

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
[REDACTED]

Fon : [REDACTED]
Fax : 0 [REDACTED]



zertifiziert nach GVP

Tierärztliche Praxis für Schweine
und Kleintiere

Tierärztliches Gutachten

Am 06.03.2013 wurde mir von Frau [REDACTED], wohnhaft [REDACTED] in [REDACTED], ein tricolour Kaninchenbock vorgestellt.

Der Ernährungszustand war mäßig bis schlecht, er wog bei der Eingangsuntersuchung 2,93kg. Der Pflegezustand war ebenfalls schlecht, die Augen verklebt, Pfoten kotverschmiert. Das Allgemeinbefinden war gestört, das Tier war apathisch und stand unter Stress. Die Herzfrequenz betrug über 220 Schläge/min., die Atmung war aufgrund des Stresses und des Schmerzes hochfrequent, die Körpertemperatur lag bei 38,6°C.

Bei Palpation fielen massive Borken und Krustenbildungen in der Haut auf, zum Teil waren die Haare verloren gegangen, zum Teil verklebt. Die Hautverletzungen befanden sich am gesamten Tier, besonders schwerwiegend waren sie im Bereich der Lendenwirbelsäule bis zum Schwanzansatz. Links und rechts des Schwanzansatzes war die Haut teigig verdickt, Haare waren zum Teil ausgerissen. Aufgrund einer Punktion der Hautareale konnte ein entzündliches Ödem diagnostiziert werden. Unter den Borken befanden sich multiple Abszesse, der Eiter und nekrotisches Gewebe traten nach Ablösung der Krusten aus den Wundhöhlen hervor.

Aufgrund der massiver Bissverletzungen und damit verbundenen Schmerzen war das Kaninchen bewegungsunfähig.

Die Untersuchung der Geschlechtsregion ergab tiefe infizierte Bisswunden im Bereich des linken Hodensacks, der rechte Hoden trat aus dem Hodensack hervor und zeigte nekrotische Veränderungen.

Therapeutisch wurde eine großflächige Wundtoilette durchgeführt, das Tier mit Schmerzmitteln und entzündungshemmenden Medikamenten sowie antibiotisch versorgt. Aufgrund der Schwere der Hodenverletzungen muss das Kaninchen so schnell als möglich kastriert werden. Eine Ausheilung der infizierten Wunden wird noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen, die Wunden müssen täglich versorgt werden.

Die angefügte Bilddokumentation zeigt auszugsweise den Status des Tieres bei Erstvorstellung in der Praxis am 06.03.2013.

~~_____~~, den 12.03.13

TIERÄRZTLICHE
GEMEINSCHAFTSPRAXIS
~~_____~~
PRAKT. TIERÄRZTE - ZAHNHEILKUNDE
~~_____~~
~~_____~~
(~~_____~~)

Abb. 1: Inguinalbereich

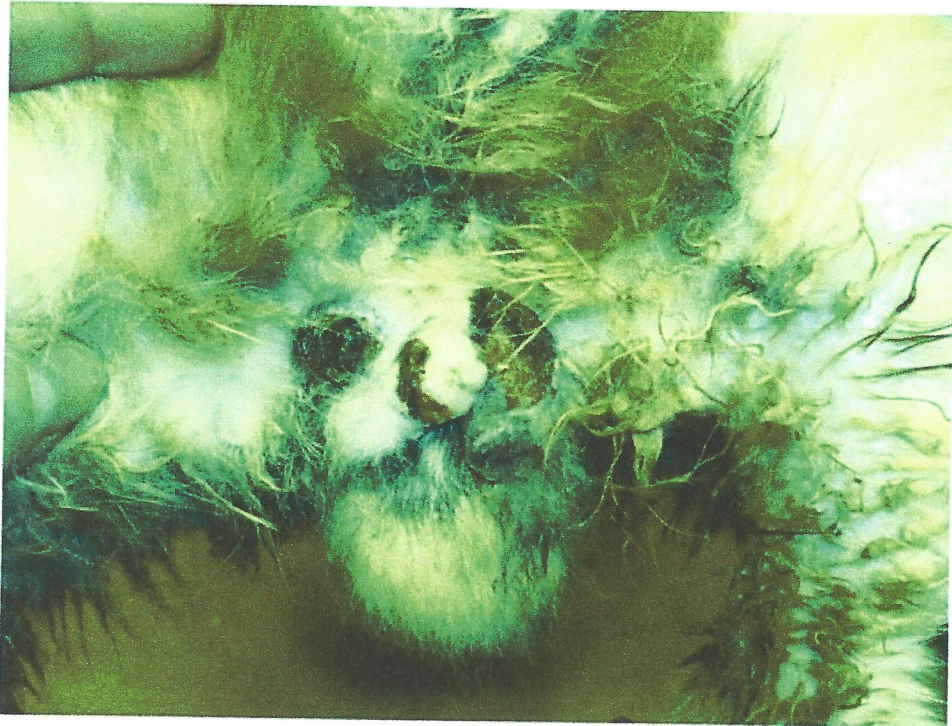


Abb. 2: Nekrotisches Hodengewebe

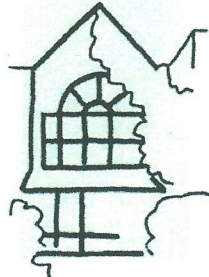




Abb. 4: Multiple Bissverletzungen auf dem Rücken



Befund



KLEINTIER
KLINIK

KREFELD

Telefon

[REDACTED]

Telefax

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Patient	Besitzer
Name: Klaus	Name: [REDACTED]
Tierart: Kaninchen	Vorname: [REDACTED]
Rasse: Kaninchen	Strasse: [REDACTED]
Geburtsdatum: 01.06.2009	Wohnort: [REDACTED]
Geschlecht: männlich	Telefon: [REDACTED]

[REDACTED], 12.04.2013

Sehr geehrter [REDACTED]

Vorbericht:

Am 28.12.12 wurde uns das Kaninchen von der [REDACTED] mit einer Schwellung der rechten Gesichtshälfte vorgestellt. Die Halterin hatte das Tier vor einer Woche aus vorberichtlich schlechter Haltung übernommen.

klinische Untersuchung / weiterführende Diagnostik:

allgemeine Untersuchung:

ruhig, aufmerksam, Ernährungszustand mäßig, Fell (außer an Kopf und Vorderpfoten) unauffällig, rechter Hoden liegt skrotal, linker Hoden nicht palpierbar (intraabdominal?), Perianalregion obB, rechte Gesichtshälfte: ca 2 cm große Umfangsvermehrung suborbital (kahl, zentral nekrotisches Gewebe), rechte Oberlippe geschwollen, mit Haaren bedeckt, ca. 2 mm große Hautöffnung; rechtes Auge: Konjunktivitis, Kornea mit weißer Veränderung, zentral gelegen, keine Gefäßeinsprossung, Augenausfluss weißlich; restliche Allgemeinuntersuchung soweit obB

Zahnuntersuchung:

Incisivfehlstellung, Maul: links obB, rechts nicht gut untersuchbar, da rechte Gesichtshälfte geschwollen, weiße Beläge am Gaumen, Zahnreihe nicht ausreichend beurteilbar

Diagnose:

Abszessbildung, Ursache wahrscheinlich Zahnfehlstellung; Keratitis/Konjunktivitis rechts, V.a. Fistelbildung (Abszess-Maul)

eingeleitete Therapie:

Abszessspaltung (infraorbital: ca 1 cm großes Hautdefekt, mit Prontosan gespült und Lippe: 2 Öffnungen, ca 2-3 mm groß, mit Protosan gespült; Fistel zur Mundhöhle

weiterer Therapieplan:

lokale (Spülung mit Prontosan) und systemische (Antibiose+NSAID+Bird Bene-Bac) Therapie

weiterer Verlauf:

Am 31.12.12 wurde uns das Kaninchen zu einer Kontrolluntersuchung vorgestellt. Es fraß gut, ~~die Ferkel~~ hatte die Wundhöhlen gut mit Prontosan gespült. Die Schwellungen suborbital und an der Lefze waren bereits deutlich zurückgegangen. Wir haben die bereits verschlossenen Fistelgänge nochmals eröffnet und mit Lavasept gespült, es trat immer noch etwas Eiter aus.

Die Inzisivi wurden mittels Trennscheibe gekürzt. Bei der Zahnkorrektur stellten wir fest, dass der Oberkieferabszess auch eine Fistel zum Gaumen gebildet hatte, diese wurde ebenfalls mit Lavasept gespült.

Trotz relativ guten Allgemeinbefindens des Tieres ist eine vollständige Heilung sehr wahrscheinlich nicht möglich. Aufgrund der bestehenden Zahnfehlstellung werden regelmäßige Kontrollen und Zahnsanierungen notwendig werden.

Bei Rückfragen setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung.

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie in die ~~Klinik~~ gesetzt haben, und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

~~Dr. Gellert~~

~~Gellert~~, den 12.09.13

Ar Gellert

Münster, den 04.08.2010

Am 21.04.2010 wurde mir in meiner Praxis, Dr. med. vet. [REDACTED],
[REDACTED], 1 Kaninchen, das im Besitz der [REDACTED],
[REDACTED] in Münster war, vorgestellt.
Überbringer waren [REDACTED].

Das eine seit längerer Zeit bestehende perforierende Verletzung am linken Auge zeigte. Da es bereits zu einer Infektion der beiden Augenkammern gekommen war, konnte eine konservative augen erhaltende Therapie nicht durchgeführt werden. Das Tier hatte starke Schmerzen. Es wurde eine Euthanasie durchgeführt.

Das Tier hatte starke Schmerzen. Es wurde eine Operation am linken Auge durchgeführt, in deren Verlauf der Augapfel entfernt werden sollte. Im Verlauf der OP stellte sich jedoch heraus, dass die oben beschriebene Infektion der Augenkammern bereits zu einer abszedierenden Entzündung des entsprechenden Sehnervs geführt hatte und somit die Infektion bereits in Regionen des Gehirns vorgedrungen war. Aus Tierschutzgründen wurde das Tier noch im OP eingeschläfert.

Med. vet. Andres Juppia

[REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]

Praxisöffnungszeiten:

Praxisöffnungszeiten:
Mo - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr · Mo - Fr: 16.00 - 19.00 Uhr und Di: 10.00 - 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 030 400 50 150

~~see Münster~~ ~~Mo - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr - Mo - Fr: 16.00 - 19.00 Uhr und Di: 10.00 - 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung~~
~~Büro - Nr. 383 883 000 - DLZ: 400 400 28 - Stedter - Nr. DL 383 5109~~

Münster, den 04.08.2010

Am 26.05.2010 wurde mir, Dr. med. vet. [REDACTED], Dieckmannstraße 9-13, 49104 Münster, ein Meerschweinchen, das im Besitz der [REDACTED], [REDACTED] in Münster war, vorgestellt.

Überbringer waren ~~die~~ ~~Personen~~ ~~...~~

Der gesamte Kopfbereich war mit eitrigen alten Krusten übersät. Am Schädeldach konnte man direkt auf den Schädelknochen sehen, in einer Größe von einem 2 Cent Stück. Die Wundränder waren eitrig.

Die linke Leftze war soweit eingerissen , das man auf die Backenzähne gucken konnte. Das Tier war abgemagert, und ausgetrocknet. Aufgrund der Beschaffenheit der Wunden (Infektion, Größe, Eiter) war eine Therapie mit Aussucht auf eine künftige Lebensqualität war nicht mehr gegeben.

Das Tier wurde aus Tierschutzgründen eingeschläfert.

~~United States Attorney General~~

[REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED] 0075-372

Praxisöffnungszeiten:

Mo - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr · Mo - Fr: 16.00 - 19.00 Uhr und Di: 10.00 - 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

8 · Steuer-Nr.: DE 336/5098/0748